NOTE XXIII.

ZUR CATALOGISIRUNG DER ORNITHOLOGISCHEN ABTHEILUNG

VON

Dr. O. FINSCH.

X.

Indicatoridae.

Mit einer Revision der Arten und deren Kennzeichen.

Sclater's osteologische Untersuchungen[1]) haben den Honigweisern in der Nähe der Bartvögel (Capitonidae) eine neue Stellung im System angewiesen. Wenn man sie vorher den Kuckucken einreihte, so geschah dies wol mit im Hinblick auf die Uebereinstimmung im Parasitismus des Fortpflanzunggeschäftes. Diese höchst merkwürdige Eigenart ist zuerst von den Gebrüdern Verreaux[2]) bei *Indicator indicator*, *major* und *minor* beobachtet und seitdem durch Barber[3]), Atmore und Ivy (Ibis 1901, p. 20) bestätigt worden. Dennoch sind weitere sichere Nachweise über Fortpflanzung sehr erwünscht, wie über Lebensweise im allgemeinen, obwol hier eine ganze Reihe trefflicher Beobachtungen vorliegen. Sie gelten namentlich auch der

1) „Note on the Systematic Position of *Indicator*" in: Ibis 1870, pp. 176—180. (Siehe auch: Garrod in: Proc. Z. S. 1878, pp. 930—935).

2) S. Baldamus: „Das Leben der europäischen Kuckucke" etc. 1892, p. 177.

3) S. Sharpe in „Layard's Birds S. Afr. 2 edit." p. 168 (*I. major*) und p. 270 (*I. minor*).

eigenthümlichen Gewohnheit, die Nester von Bienen anzuzeigen, ein Trieb welcher diesen Vögeln zu ihrem Namen verhalf (s. Finsch & Hartl. Vög. Ost-Afr. 1870, p. 517).

Sehr interessante Verhältnisse bietet auch die geographische Verbreitung der Indicatoren, schon wegen der so ungleichen Vertheilung der Arten über zwei Erdtheile. Während seit 1832 für Asien (Himalaya, Malacca, Borneo) nur zwei Arten nachgewiesen wurden, ist die Zahl der afrikanischen auf 16 gestiegen. Freilich ist die Feststellung der Arten schon deshalb so ausserordentlich schwierig, weil mehrere derselben individuel so erheblich variiren, dass mir Reichenow mit recht schreibt »nicht zwei Exemplare gleichen einander"!

Die nachfolgende Arbeit wird dies schon an dem Material unseres Museums (8 Arten in 26 Exemplaren, gegen 6 Arten in 13 Exemplaren in 1864) bestätigen, das einer Klarstellung der Typen bedurfte und schliesslich zu einer Revision sämmtlichen Arten führte. Dieselbe versucht für 16 Arten *Indicator*, eine Art *Melignomon* und 4 Arten *Prodotiscus* (gegenüber 9 Arten *Indicator* und 2 Arten *Prodotiscus* in Shelley's Catalog des Britischen Museum vom Jahre 1891) unterscheidende Kennzeichen anzugeben, die, wie bereits erwähnt, indess für einige Arten (*I. pygmaeus, teitensis, Willcocksi* und *stictithorax*) der weiteren Bestätigung bedürfen.

A. Mit kurzem, dicken Schnabel; 12 Schwanzfedern: *Indicator* Vieill.

1. *Indicator xanthonotus* Blyth (1842).

Shelley, Cat. B. Br. M. XIX. 1891, p. 3.

Diese bisher nur im Himalaya nachgewiesene Art unterscheidet sich leicht durch die lebhafte Färbung (Oberseite schwarz, Vorderkopf lebhaft goldgelb, auf dem hinteren Bürzel ein grosser orangefarbener Fleck u. s. w.).

Fehlt unserer Sammlung.

2. *Indicator archipelagicus* Temm.

Pl. col. (91e Livr.). 1832, Pl. 543, f. 2.
Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 2.
Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 4.
Büttik. N. L. M. XXI, 1900, p. 167.
Indicator malayanus Sharpe, Proc. Z. S. 1878, p. 794.

In der allgemeinen Färbung dem afrikanischen *I. minor* sehr ähnlich, aber leicht kenntlich an dem lebhaft schwefelgelben Fleck am Unterarm; die äusseren Schwanzfedern sind nicht weiss, sondern nur auf der Mitte der Innenfahne schmutzig weiss verwaschen; Weichenfedern mit sehr breiten, dunklen, fast schwarzen Schaftstrichen. Beide Geschlechter sind durchaus gleichgefärbt; der junge Vogel (*I. malayanus* Sharpe) zeigt (nach Shelley) nur Spuren des gelben Fleckes am Unterarm; Kehle schwach gestrichelt.

Al.	*caud.*	*culm.*			
92 mm.	60 mm.	11 mm.	♂	Borneo	(Type).
95 »	62 »	11 »	♂	»	(N° 2).
97 »	64 »	11 »	♀	»	(» 3).
96 »	64 »	11 »	♀	»	(» 4).

Borneo und Malacca.

Wir besitzen vier Exemplare von Borneo: Pontianak (Diard, 1826), Karonfluss (Schwaner, 1844) und oberer Kapuasfluss (Büttikofer, 1894).

Das Exemplar N° 1 von Pontianak ist der Typus zu Temminck's Beschreibung und Abbildung (l. c.); die letztere zeigt die Oberseite viel zu stark ins Grüne ziehend, giebt also eine sehr unrichtige Vorstellung.

3. *Indicator indicator* (Gml.) 1788.

Indicator Sparrmanii Steph. 1815.
Indicator albirostris Temm. Pl. col. (62e Livr.) 1825, Pl. 367 (Senegal, Egypten).
Indicator Sparrmanni pt. Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 2.
Indicator major pt. id. ib. p. 1 (N° 2).
Indicator Sparrmanni Finsch, Trans. Z. S. VII, 1870, p. 286 (♀ Bogosland). — Büttik. N. L. M. X, 1888, p. 224 (Benguela).
Indicator indicator Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 5. — Grant, Ibis 1901, p. 667 (Abyssinien).

Sehr leicht kenntlich an dem Schwarz, welches Kinn und Kehle bedeckt, an dem weisslichen Fleck auf der Ohrgegend, dem hochgelben Fleck am Unterarm, den bräunlichweissen Aussensäumen der Deckfedern und dem hellhornfarben Schnabel, Kennzeichen, die indess nur für alte Vögel (Männchen) gelten. Beim alten Weibchen sind Kinn und Kehle schmutzig bräunlichweiss gefärbt (wie die übrige Unterseite), der weissliche Ohrfleck, sowie die hellen Aussensäume der Deckfedern fehlen, und der gelbe Fleck am Unterarm ist weniger deutlich entwickelt; Schnabelfärbung horn- bis dunkelbraun. Junge Vögel zeigen nur Andeutungen des gelben Fleckes am Unterarm und sind nur dadurch, zuweilen recht schwierig, von jungen *I. major* zu unterscheiden.

Wir besitzen sechs Exemplare von *I. indicator*, darunter in N°. 1 den Typus von »*Indicator albirostris* Temminck", den die Abbildung in den Pl. col. (l. c.) recht gut wiedergiebt. Es ist ein angeblich altes Männchen vom »Senegal" (nicht »Südafrika" wie Schlegel notirt), das ganz mit zwei anderen Männchen (N^{os}. 2 und 3) aus Südafrika übereinstimmt und mit Männchen, die ich früher aus Nordost-Afrika (Bariland) verglich.

Sehr merkwürdig ist ein durch van der Kellen als »Weibchen" bezeichnetes Exemplar (N°. 6 vom Cunene, Benguela) weil dasselbe die Färbung alter Männchen, also wie letztere Kinn und Kehle schwarz gefärbt zeigt. Der helle Ohrfleck ist bei diesem Exemplare bräunlich verwaschen, der gelbe Fleck am Unterarm kleiner und blasser, der Schnabel dunkel hornbraun; die Weichenfedern zeigen scharf markirte dunkle Schaftstriche, wie bei einem Männchen (N°. 2 aus Südafrika). Dagegen sind bei zwei anderen Männchen (N°. 1 »Senegal" und N°. 3: Kap) diese Schaftstriche nur schwach angedeutet und fehlen jungen Vögeln ganz.

Ein Exemplar im Uebergangskleide (N°. 4: Kap) zeigt die Weichen ebenfalls ungefleckt, aber am Mundwinkel und auf Kinn zahlreiche schwarzen Federn; die Federn des Kropfes sind seitlich gelb verwaschen, wie einzelne gelbe

Federspitzen den gelben Fleck am Unterarm andeuten, der daher leicht übersehen werden kann; die Deckfedern sind einfarbig olivenbraun, ohne helle Aussensäume; Schnabel hellhornfarben.

Auf dieser Färbungsstufe beruht »*I. pallidirostris* Heugl." (J. f. Orn. 1864, p. 265), wovon ich typische Exemplare aus Aequatorial-Afrika (Wau und Bongo am Gazellenfluss) vergleichen konnte.

Sehr ähnlich gefärbt ist ein in der Mauser begriffener jüngerer Vögel (N°. 5 »Senegal": Temminck; »*Indicator major* Schleg. N°. 2), nur sind Kinn und Kehle bräunlichweiss, wie die übrige Unterseite (ohne schwarze Federn), der gelbe Fleck am Unterarm ist nur angedeutet und der Schnabel dunkelbraun gefärbt.

Nach Shelley wäre dies die Färbung des alten Weibchens, wie ich ein solches (l. c.) in Jesse's Sammlung aus dem Bogoslande beschrieb. Immerhin bleibt van der Kellen's Angabe der Färbungsgleichheit beider Geschlechter sehr beachtenswerth und wird durch ein von Barboza beschriebenes Weibchen (Orn. Angola, p. 135) unterstützt. Weitere zuverlässige Angaben sind daher zur Lösung dieser Frage sehr erwünscht.

Weit über Afrika verbreitet: vom Senegal und dem Bogoslande südlich bis im Kapland.

Al.	*caud.*	*culm.*	
115 mm.	71 mm.	13 mm.	♂, »Senegal"(Type »*albirostris* Temm.").
114 »	73 »	12 »	♂ S. Afrika (N°. 2).
114 »	70 »	13 »	♂, » (» 3).
110 »	69 »	12 »	» (» 4).
107 »	64 »	12 »	jun. Senegal (» 5).
114 »	70 »	12 »	♀ ad. Benguela (» 6).
(110 »	65 »	12 »	♀, Bogosland: Finsch).

4. *Indicator major* Steph.

Le grand Indicateur mâle, Levaill. Ois. d'Afr. V, 1806, p. 104, Pl. 241. *Cuculus indicator* Temm. (nec Gml.), Cat. syst. 1807, p. 57, N°. 91. *Indicator major* Steph. Gen. Zool. IX, 1815, p. 139, T. 27 (ex Levaill.). — pt. Hartl. Orn. W. Afr. 1857, p. 183 (excl. jun. av.).

pt. Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 1 (N°. 1). — Sharpe in Rowley's Orn. Misc. I, 1876, p. 204. — id. Proc. Z. S. 1878, p. 795.

Indicator barianus Sharpe (nec Heugl.) ib. p. 203 (Pl.). — id. Proc. Z. S. 1878, p. 795.

Indicator major Büttik. N. L. M. X, 1888, p. 224 (Benguela). — id. ib. XI, 1889, p. 68 (Benguela). — Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 6 (pt.).

Indicator Böhmi Rchw. J. f. Orn. 1891, p. 39. — id. Vög. Deutsch-Ostafr. 1894, p. 114.

Indicator barianus Alexander (nec Heugl.) Ibis 1900, p. 426.

Indicator major Grant, Ibis 1901, p. 667.

Kein gelber Fleck am Unterarm; Oberseite, nebst Kopf- und Halsseiten (hier scharf abgesetzt) dunkel olivenbraun, auf dem Oberkopfe (zuweilen auch auf dem Rücken) olivengrünlich verwaschen; auf den mittleren oberen Schwanzdecken ein grösserer weisser Fleck; Kinn, Kehle und Kropf mehr oder minder lebhaft strohgelb, die übrige Unterseite weiss bis schmutzig weiss, auf den ungefleckten Weichen ins Grauliche; Schnabel schwarz (zuweilen braun).

Nach den drei Exemplaren unseres Museums beschrieben, von denen jedes gewisse, geringe Färbungsverschiedenheiten zeigt, wie dies bei den Arten dieser Gattung häufig der Fall ist.

Ein alter Vogel (N°. 1) aus dem alten Cabinet Temminck und von dessen Hand mit »Cap, reis van Le Vaillant" bezeichnet, übrigens trotz des hohen Alters, auch in den Farben, sehr gut erhalten, zeigt den Vorderhals strohgelb, die übrige Unterseite schmutzig weiss, die Oberseite ohne olivengrünlichen Anflug.

Letzterer macht sich dagegen bei einem, im übrigen ganz gleichgefärbten, alten Männchen aus Benguela (N°. 2: Kakellefluss 7 Januar 1887 durch van der Kellen) bemerkbar, fehlt aber einem alten Weibchen von Benguela (N°. 3: Gambos, 5 Mai 1888, van der Kellen), das nur den Oberkopf olivengrünlich gefärbt zeigt; Kinn, Kehle und Kropf sind blasser strohgelb, die übrige Unterseite rein weiss.

Jüngere Vögel haben (nach Alexander) »little or no

yellow on the underparts, the whole, with the exception of the foreneck, being pale white."

Nach diesem Forscher sind beide Geschlechter gleich gefärbt, wie wir dies bereits durch von Heuglin (Orn. N. O. Afr. p. 770), Barboza (Orn. Angola, p. 136), van der Kellen und Grant (l. c.) wissen.

In auffälligem Wiederspruch mit diesen zweifellos zuverlässigen Angaben stehen dagegen die von Levaillant und Shelley. Nach Ersterem ist beim Männchen »die Kehle" (und, nach der Abbildung, auch die Partie am Mundwinkel) „schwarz gefleckt", nach Shelley sogar »chin and upper throat black" (also wie bei *I. indicator*). Die Beschreibung des »alten Weibchens" stimmt dagegen ganz mit *I. major* überein, würde aber nach Alexander's Untersuchungen der Exemplare des British Museum *I. barianus* Alex. betreffen, der sich von *I. major* durch »the olive yellow shade on the upper parts and the more slender bill" unterscheiden soll. Die Deutung dieser Exemplare (darunter auch »*h* von Mombas" und Typus von *I. barianus* Sharpe l. c.), mit »no trace of a yellow patch on the wing" [1]), auf *I. barianus* Heugl., ist übrigens ganz unzutreffend, da sich letzterer gerade durch einen stark prononcirten gelben Schulterfleck auszeichnet.

Indicator Böhmi (aus Ostafrika) wird sich nach den von Reichenow gegebenen Beschreibungen (l. c.) schwerlich als eigene Art halten lassen; ich vermag wenigstens keinerlei beachtenswerthe Unterschiede herauszufinden.

Al.	*caud.*	*culm.*	
105 mm.	63 mm.	10 mm.	ad. Cap (Levaillant).
103 »	63 »	10 »	♂, Benguela (N°. 2).
110 »	65 »	12 »	♀, » (N°. 3).
110 »	70 »	13 »	ad. Angola: Barboza.
105—115 »	—	— »	*Böhmi*: Reichenow.

1) Auch Sharpe hebt ausdrücklich den Mangel eines gelben Fleckes am Unterarm hervor, sagt aber in einer freundlichen brieflichen Mittheilung: „The Mombasa-specimen has a little yellow on one wing and none on the other. A Teita-specimen has a little on one wing and scarcely a shade on the other."

Al.	*caud.*	*culm.*	
110 mm.	—	—	♂, *barianus*: Alexander.
105 »	—	—	♀, » »
107 »	70 mm.	14 mm.	ad. N. O. Afrika: Heuglin.

Die Verbreitung der Art erstreckt sich über einen grossen Theil Afrika's, vom Senegal und Abyssinien südlich bis in die Kapländer.

5. *Indicator barianus* Heugl.

Sitzungsber. Kais. Akad. d. Wissensch. Wien, XIX, 1856, p. 300 (nom. nud.). — Hartl. Orn. W. Afr. 1857, p. 274 (diagn.). — Heugl. Orn. N. O. Afr. II, 1871, p. 771 (descr.). — *I. major* (syn. pt.) Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 6.

Wie *I. major* (mittelste obere Schwanzdecken ebenfalls weiss, Schnabel hornschwarz), aber durch einen lebhaft gelben Fleck am Unterarm unterschieden (al. 112 mm.; caud. 72 mm.).

Die Kenntniss dieser Art beruht lediglich auf der von Heuglin gegebenen Beschreibung eines (1854) im Barilande am oberen Weissen Nil gesammelten Exemplares (ohne Geschlechtsangabe), dessen Verbleib sich nicht mehr nachweisen lässt. Man darf hinzufügen, leider, denn ohne diesen Nachweis wird es kaum möglich sein die Art festzustellen. Bis jetzt scheint wenigstens kein zweites Exemplar aufgefunden worden zu sein.

Das von mir im Wiener Museum untersuchte Exemplar, angeblich als Typus von *I. barianus* Heugl. bezeichnet, gehört zweifellos zu *I. major*.

6. *Indicator minor* Steph. (1815).

Le petit Indicateur, Levaill. Ois. d'Afr. V, 1806, p. 106, Pl. 242.

Indicator minimus (Vieill.) Temm. Pl. col. (91. Livr.), 1832, Pl. 542, f. 1. (ex Levaill!).

Indicator diadematus Rüpp. Neue Wirbelth, 1837, p. 61.

Indicator minor Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 2. — Finsch & Hartl. Vög. Ostafr. 1870, p. 515. — Büttik. N. L. M. X, 1888, p. 224. — id. ib. XI, 1889, p. 68 (Benguela). — Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 9.

Indicator minor diadematus Neumann, J. f. Orn. 1900, p. 195.

Oberkopf und Hinterhals olivenbraun, übrige Oberseite dunkler mit olivengelben Aussensäumen, ebensolche an den Schwingen und Deckfedern, so dass Flügel und Rücken vorherrschend olivengelb erscheinen, mit verwaschener dunkelbrauner Federmitte; Zügel, Kopf- und Halsseiten etwas heller als der Oberkopf und allmählig übergehend in das Olivengrau der Unterseite; Bauchmitte und untere Schwanzdecken noch heller, ins Weisslichgraue; äussere vier Schwanzfedern weiss mit mehr oder minder breitem rauchschwärzlichen Endrande. Zuweilen von der Basis des Unterschnabels bis unter die Ohrgegend ein dunkelbrauner Bartstreif.

Fünf Exemplare, von denen jedes gewisse kleine Verschiedenheiten aufweist.

N°. 1 ist ein alter Vogel aus Südafrika, den Schlegel als »type de l'*Indic. minimus* Temminck" bezeichnet, indess durchaus irrthümlich, da Temminck's Darstellung nur eine Reproduction von Levaillant's »petit Indicateur" (l. c.) betrifft.

Dieses Exemplar zeigt den erwähnten dunklen Bartstreif, ausserdem verwaschene dunkle Schaftstriche auf den Weichen und die Basis der vier äusseren Schwanzfedern versteckt schwarz. Ein ganz gleicher Exemplar (altes Männchen, ebenfalls mit dunklem Bartstreif) beschrieb ich (l.c.) aus dem Bogoslande (coll. Jesse).

Fast ganz übereinstimmend sind zwei Exemplare (♂, ♀ ad.) aus dem Gebiet des Gazellenflusses in Aequatorial Afrika (durch von Heuglin), nur ist die Unterseite etwas dunkler grau gefärbt. Das Männchen (N°. 2 von Bongo) zeigt keine Spur eines dunklen Bartstreifes, das Weibchen (N°. 3 von Wau) auf Kinn und Oberkehle undeutliche dunklere Strichelung.

Zwei alte Männchen aus Benguela (N°. 4 von Huilla und N°. 5 von Gambos, durch van der Kellen) sind auf Oberkopf und Hinterhals merklich heller (mehr grau) gefärbt, auch ist der Rücken heller mit sehr schwach hervortretender dunkler Schaftmitte der Federn. N°. 5 zeigt

die Unterseite etwas heller grau und auf den Weichen verwaschene dunkle Schaftstriche (ganz wie N°. 1).

Al.	*caud.*	*culm.*	
95 mm.	57 mm.	10 mm.	ad. Südafrika (N°. 1).
87 »	57 »	9 »	» » (Bremer Mus.).
85 »	50 »	10 »	♂, Bongo. (N°. 2).
83 »	52 »	9 »	♀, Wau (N°. 3).
89 »	53 »	9 »	♂, Bogosland (Finsch).
90 »	58 »	9 »	♂, Benguela (N°. 4).
89 »	53 »	10 »	♂. » (N°. 5).
87—90 »	—	—	*minor*. Nach Heuglin).

Die Verbreitung dieser Art reicht vom Süden Afrika's nördlich bis Benguela, östlich bis in das Bogosland.

7. *Indicator pygmaeus* Rchw.

In: X. itzungs.-Ber. der Allgem. D. Orn. Ges. Berlin 17 December 1891, p. 4 (et id. J. f. Orn. 1892, p. 132). — id. J. f. Orn. 1892, p. 24. — id. Vögel D. Ost. Afr. 1894, p. 114.

Nach Reichenow: »sehr ähnlich *I. minor*, aber kleiner, die Unterseite dunkler, grünlich olivengrau. *Al.* 75—80 mm."

Ostafrika (Bukoba: Emin Pascha).

Oscar Neumann erklärt (J. f. Orn. 1900, p. 195) die Art für identisch mit *I. exilis*, indess scheint letztere Art doch ansehnlich kleiner zu sein. Dagegen dürfte *I. pygmaeus* vielleicht mit *I. conirostris* zusammenfallen, gehört aber jedenfalls zu den noch unsicheren Arten.

8. *Indicator Lovati* Grant.

Bull. Br. O. C. vol. X, 1900, p. 39. — Ibis 1900, pp. 306, 373.

Wie *I. minor*, »but differs from that species, in having the heavy black moustachial streaks confluent on the chin; the throat dull grey, with a slight greenish tinge, uniform in colour with the breast; and the longer flank-feathers dark smoky brown, edged with white on the sides. From *I. conirostris*, which it approaches in the latter characters, it may be at once distinguished by the greyish-brown colour

of the head and neck and the much duller yellow colouring of the back and wing-coverts; bill and legs black, wing 3.5 (= ca. 84 mm.)" (Grant).

Nach einem Weibchen von Gelongol, Süd-Abyssinien (coll. Weld-Blundell und Lord Lovat).

9. *Indicator conirostris* (Cass.).

Melignothes conirostris Cass. Proc. Ac. Philad. 1856. — ib. 1859, Pl. 2.
Melignothes pachyrhynchus Heugl. J. f. Orn. 1864, p. 266.
Melignostes pachyrhynchus Heugl. Orn. N. O. Afr. II, 1871, p. 773.
Indicator conirostris Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 10.
Indicator minor conirostris Neumann, J. f. Orn. 1900, p. 195.

Sehr ähnlich *I. minor*, aber oberseits lebhafter gefärbt und durch die breiten schwarzen Schaftstriche der Weichenfedern, sowie die geringere Grösse unterschieden (Shelley). *Al.* 77—80 mm.

Westafrika (Goldküste bis Gabon) Central Nordostafrika (Gazellenfluss).

Ob die schwarzen Schaftflecke der Weichenfedern von specifischem Werthe sind scheint noch zweifelhaft. Auf der von Cassin gegebenen Abbildung des Typus treten sie wenig hervor und bleiben in Hartlaub's Beschreibung (eines Exemplares der Bremer Sammlung) überhaupt unerwähnt. Dasselbe gilt möglicherweise von der Schnabelfärbung die nach Cassin einfarbig schwarz ist, also nicht mit heller Basis des Unterschnabels wie bei *I. minor* und wie Heuglin bei seinem *I. pachyrhynchus* beschreibt. Im übrigen stimmt der letztere aber durchaus mit *I. conirostris* überein, auch hinsichtlich der geringen Grösse (*al.* 77 mm.: Heuglin, 75 mm.: Cassin), die keine Vereinigung mit *I. minor* (wie Shelley annimmt) zulässt.

Das typische Exemplar von Heuglin's »*I. pachyrhynchus*" ist leider verloren gegangen und damit jede Nachprüfung unmöglich.

10. *Indicator exilis* (Cass.).

Melignothes exilis Cass. Proc. Ac. N. Sc. Philad. 1856, p. 157. — ib. p. 142, Pl. 1, f. 1.
Indicator exilis Hartl. Orn. W. Af. 1857, p. 185 (nach Cassin). — Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 11.
Indicator minor exilis Neumann, J. f. Orn. 1900, p. 195.

Nach Cassin's Darstellung von *I. minor* nur durch die geringere Grösse unterschieden: *al.* 60 mm. (68 mm.: Hartlaub; 63 mm.: Shelley). Die Weichenfedern sind wie bei *I. minor* ungefleckt, dagegen beschreibt Shelley: »the dark shaft-stripes on the thigh-coverts more distinct" (als bei *I. minor*).

Westafrika (vom Gabon bis Congo).

11. *Indicator Willcocksi* Alexander.

Bull. B. O. C. XII, 1901, p. 11.

»Most nearly allied to *I. exilis*, but slightly larger (wing 2″ 6‴)"; weitere Unterschiede hebt die Beschreibung nicht hervor.

Nach einem Männchen von der Goldküste (coll. Alexander).

12. *Indicator teitensis* Neumann.

Indicator minor teitensis Neumann, J. f. Orn. 1900, 195.

»Sehr ähnlich dem westlichen *I. minor exilis*, aber Rücken einfärbig olivengelbgrün, ohne bemerkbare schwarze Federschäfte; *al.* 79 mm." (Neumann).

Ostafrika, Süd-Somaliland.

13. *Indicator variegatus* Lesson.

Le grand Indicateur femelle, Levaill. Ois. d'Afr. V, 1806, p. 104, Pl. 241.
Indicator major Steph. Gen. Zool. IX, 1815, p. 139, Pl. 27. (Nach Levaill.).
Indicator variegatus Less. Traité, 1831, p. 155.
Indicator Levaillanti Bp. (nec Temm.) Consp. av. I, 1850, p. 100.
Indicator maculicollis Lund. Oefv. Ak. Forh. Stockh. 1850, p. 109.
Indicator variegatus pt. Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 2 (Nos. 1—3).

Indicator variegatus var. *virescens* Rchw. J. f. Orn. 1889, p. 274 (Ostafrika).
Indicator variegatus Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1819, p. 7.
Rchw. Vög. Deutsch Ostafr. 1894, p. 113.
Neumann, J. f. Orn. 1900, p. 194 (Ostafr.).

Unterseite auf schmutzig weissem Grunde dunkel gefleckt und gestrichelt, namentlich auf Kinn, Kehle und Kropf, ganz besonders aber durch die hellen Säume der Federn des Oberkopfes ausgezeichnet; letzterer erscheint daher auf dunkelbraunem Grunde mehr oder minder deutlich längsgestrichelt oder getüpfelt.

Vier Exemplare aus Südafrika (Kap); darunter zwei alte Vögel (Nos 1 und 2) von Temminck's Hand mit »*I. variegatus*" später von Schlegel als »Types de l'*Ind. Levaillantii* de Temminck" bezeichnet, indess durchaus irrthümlich. Denn Temminck brachte diese Benennung nur in Vorschlag für den Fall, dass ein von Levaillant am Oranjefluss erlangter, aber nicht conservirter Indicator wiedergefunden werden sollte, den wir nur nach Levaillant's kurzer Beschreibung [1]) kennen.

Wenn Levaillant *I. variegatus* für das Weibchen von *I. major* erklärte, so wäre dies verzeihlich, berichtete er nicht ausserdem über das Brutgeschäft, und zwar derart, dass sich angeblich »beide Geschlechter" (also zwei verschiedene Arten) beim Brüten ablösen!

Durch Wahlberg wissen wir aber, dass bei *I. variegatus* beide Geschlechtern gleichgefärbt sind. Die Fleckenzeichnung der Unterseite zeigt übrigens individuell mancherlei Abweichungen. Kinn und Oberkehle sind auf schmutzig weissem Grunde dunkel längsgestrichelt, Unterkehle, Kropf und meist auch die Brustseiten auf hellem Grunde dunkel geschuppt, oder auf dunklem Grunde hell getropft; die

1) Ois. d'Afr. V, 1806, p. 107 (unter „le petit Indicateur"): „Dessus de la tête brun ainsi que le dos, les ailes et le croupion; gorge roux claire, et tout le dessous du corps blanc-roussâtre (Levaillant)" Temminck in Text zu Pl. col. Livr. 62 (1825): Genus *Indicator* Vaillant.

Körperseiten (namentlich die Weichen) zeigen dunkle Schaftstriche, die auf den unteren Schwanzdecken zuweilen nur ganz schwach angedeutet sind.

Ein solches Exemplar mit hellen Tropfenflecken auf den Kehlfedern und mit »schneeweisser Unterseite" beschrieb Reichenow s. n. var. *virescens* von Ostafrika. Nach Oscar Neumann zeichnen sich ostafrikanische Vögel durch die »sehr ausgeprägte schwarzweisse Marmorirung von Unterhals, Kinn und Kehle und weissen Fleck in der schwarzbraunen Kopfplatte" aus und wären vielleicht subspecifisch abzusondern.

Al.	*caud.*	*culm.*	
104—109 mm.	61—67 mm.	11—12 mm.	S. Afrika (4 Expl.).

Die Verbreitung von *I. variegatus* erstreckt sich über einen grossen Theil von Süd- und Ostafrika.

14. *Indicator Feae* Salvad.

Indicator variegatus Büttik. (nec Less.), N. L. M. VII, 1885, p. 219 (Liberia). — id. ib. X, 1888, p. 96 (Hill Town).

Indicator variegatus, subsp. a. *Indicator stictithorax* Shelley (nec Reichw.). Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 8 (Cameroon).

Indicator feae Salvad. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova, ser. 2, XX, 1901, p. 783 (Portug. Guinea).

Oberseite düster olivengelbgrün, etwas bräunlich verwaschen, namentlich auf dem Oberkopfe, dessen Federn einfarbig sind, also ohne helle Säume, wodurch sich diese Art auf den ersten Blick von *I. variegatus* unterscheidet; die dunkle Fleckenzeichnung der Unterseite stimmt mit der der letzteren Art überein, ist aber auf dem Kropfe weniger scharf markirt; der Grundton der Unterseite ist dunkler als bei *I. variegatus*, mehr isabellgelblich, auf dem Kropfe deutlich blassgelb, und die Weichenfedern sind durch breite dunkle Schaftstreifen ausgezeichnet. Schnabel und Füsse schwarz.

Al.	*caud.*	*culm.*	
98 mm.	64 mm.	13 mm.	♀. Liberia.
(100 »	65 »	11 mm.	*Feae*: Salvad.).

Nach dem einzigen Exemplare unseres Museums beschrieben, einem alten Weibchen aus Liberia (Soforé-Place am St. Paulsfluss, 20 September 1880; coll. Büttikofer und Sala), das Büttikofer (l. c.) als *I. variegatus* Less. bestimmte. Die von ihm gegebene Vergleichung mit einem westafrikanischen Exemplare unseres Museums bezieht sich indess auf *I. maculatus* Gray, den Schlegel für den jungen Vogel von *I. variegatus* Less. hielt. Büttikofer gedenkt übrigens nur noch eines zweiten von ihm in Liberia (Hill-Town) gesammelten Exemplares, ebenfalls ein altes Weibchen, das ganz mit dem ersten übereinstimmte. Nach Fea sind beide Geschlechter gleich gefärbt.

Nach der kurzen Beschreibung Shelley's zu urtheilen gehört das von ihm als »*I. stictithorax*" bestimmte Exemplar des British Museum (vom Camerun-Gebirge 7000 Fuss) allem Anschein nach zu dieser Art, jedenfalls nicht zu *I. stictithorax* Rchw.

Bis jetzt nur aus Westafrika bekannt: Liberia (Soforé Place, Hill-Town: Büttikofer), Portugiesisches Guinea (Farim, Rio Cassine: Fea); (?) Camerun (Johnston).

14. *Indicator maculatus* Gray.

Gen. of B. II, 1847, p. 451, Pl. 113.
Indicator major jun. Hartl. W. Afr. 1857, p. 183.
Indicator variegatus pt. Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 2 (nur N°. 4). Büttik. N. L. M. VII, 1885, p. 319 (ex. Gold-coast).
Indicator maculatus Bocage, Orn. d'Angola, 1881, p. 542. — Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 9.

Oberseite düster olivengelbgrün (wie bei *I. Feae*), auf dem Oberkopf dunkler, mehr ins Bräunlichgrüne ziehend; Stirnfedern mit sehr schmalen hellen Säumen, daher hier schwach hell gestrichelt; Kinn und die Gegend am Mundwinkel auf dunklem Grunde hell gefleckt, wodurch undeutliche helle Querbinden entstehen; die übrige Unterseite auf düster bräunlichem Grunde mit hellen, schmutzigweissen Tropfenflecken, die auf dem etwas grünlich angehauchtem Kropfe am schärfsten hervortreten; Weichen mit breiten

dunklen Schaftstreifen; untere Schwanzdecken gelblichweiss mit schmäleren dunklen Schaftstrichen. Schnabel und Beine schwarz.

Al.	*caud.*	*culm.*
98 mm.	61 mm.	13 mm. ♀, Aschanti.

Von *I. variegatus* leicht durch die olivengelbgrüne Färbung der Oberseite und die Tropfenfleckung der Unterseite zu unterscheiden.

Das einzige Exemplar unseres Museums, ein altes Weibchen, wurde schon 1841 durch Pel von Dabocrom in Aschanti (also nicht eigentlich »Goldküste", wie meist angegeben) eingesandt, von Temminck aber für den jungen Vogel von *I. variegatus* angesehen, von Hartlaub dagegen als das Jugendkleid von *I. major* beschrieben. Das Exemplar stimmt übrigens ganz mit der trefflichen Abbildung von Gray (l. c.) überein.

Ueber Westafrika verbreitet, von Senegambien bis Loango.

16. *Indicator stictithorax* Rchw.

Indicator variegatus Rchw. (nec Less.) J. f. Orn. 1875, p. 6. — ib. 1877, p. 110.
Indicator stictithorax Rchw. ib. 1877, p. 110. — ib. 1890, p. 112.

Nach freundlicher Mittheilung von Professor Reichenow durch folgende Merkmale von *I. maculatus* unterscheiden: »Färbung von Rücken und Flügeln mehr im Goldgelbliche ziehend, nur der Kropf ist auf graubraunem, olivengrünlich verwaschenem Grunde mit gelblichweissen rundlichen Flecken bedeckt, die Federn des Unterkörpers aber haben, wie die Kehlfedern, olivengraubraunen Mittelstreif und gelblichweisse bis grünlichweisse Seitensäume" (*al.* 97 mm., *caud.* 65 mm., *culm.* 13 mm.).

Nach einem Exemplare (ohne Geschlechtsangabe) aus Camerun beschrieben, das als Art noch recht zweifelhaft bleibt und, wie ich vermuthe, mit *I. maculatus* zusammenfallen dürfte.

B. Mit kurzem, dünnen, spitzen Schnabel;
12 Schwanzfedern: *Melignomon* Rchw.
10 » : *Prodotiscus* Sundev.

1. *Melignomon Zenkeri* Rchw.

Orn. Monatsb. VI, 1898, p. 22.

Oberseite erdbraun, mit olivengelben Federsäumen; Unterseite graubräunlich, olivengelblich verwaschen; auf der Mitte des Unterkörpers ins Blassgelbbräunliche ziehend; untere Schwanzdecken blassgrau; Schwingen schwarzbraun mit düster olivengelben Aussensäumen; die vier mittelsten Schwanzfedern schwarzbraun mit düster olivengelben Säumen; die äusseren weiss, mit breiten graubraunen Aussensäumen und Ende; Schnabel schwärzlich, Füsse gelblich. — *Al.* 82 mm., *caud.* 60 mm., *culm.* 12 mm. (Reichenow).

Camerun.

1. *Prodotiscus regulus* Sund.

Oefv. Vet. Ak. Förh. Stockh. 1850, p. 109.
Cuculus regulus Schleg. Cat. Cuculi, 1864, p. 35.
Prodotiscus regulus Büttik. N. L. M. XI, 1889, p. 68 (Benguela).
Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 11.

Oberseite dunkel erdbraun, Schwingen etwas dunkler; Kropf und Körperseiten licht erdbraun, Kinn heller, übrige Unterseite und untere Flügeldecken allmählig in ein schmutziges Weiss übergehend; Schwanzfedern braunschwarz, die drei äusseren weiss, mit breitem schwarzen Ende; jederseits am Bürzel ein schneeweisses Büschel Federn; Schnabel und Füsse schwarz.

Al.	*caud.*	*culm.*	
82 mm.	49 mm.	10 mm.	♂.
77 »	50 »	10 »	♀.

Unsere beiden Exemplare: ein altes Weibchen aus Natal (coll. Wahlberg, 1840, und Cotype Sundevall's, vom Museum in Stockholm eingetauscht) und ein altes Männchen aus Benguela (Gambos, 6 Februar 1888, van der Kellen) sind durchaus gleichgefärbt.

Sharpe und Shelley notiren als Heimath nur »Natal", obwol die Art bereits durch Anchieta in Benguela nachgewiesen wurde.

Ausserdem folgende uns fehlende Arten:

2. *Prodotiscus Peasei* Grant.

Bull. B. O. C. XI, 1901, p. 67. — *P. Peasii* Grant, Ibis 1901, p. 667, Pl. XIII.

Wie *P. regulus*, aber die drei äusseren Schwanzfedern auf der Mitte der Innenfahne, neben dem Schafte, nur mit einem weissen Längsstrich (Grant).

Süd-Abyssinien.

3. *Prodotiscus insignis* (Cass.).

Hetaerodes insignis Cap. Proc. Ac. Philad. 1856, p. 157. — id. 1859, p. 142, Pl. 1, f. 2.
Prodotiscus insignis Shelley, Cat. B. Br. M. XIX, 1891, p. 12.

Wie *P. regulus*, aber mehr olivenfarben; Flügel und obere Schwanzdecken mit lebhaft gelben Säumen; äussere Schwanzfedern einfarbig weiss (Shelley).

West Afrika (Gabon) und Aequatorial-Afrika (Emin Pascha: British Museum).

4. *Prodotiscus zambesiae* Shelley.

Ibis 1894, p. 8.

Wie *P. insignis*, aber Kehle und Brust aschgrau, übrige Unterseite rein weiss (Shelley).

Nyasa-Land — (nur ein Exemplar im British Museum).